

**Der rumänische Generalstabsbericht.**

Wien, 18. November. Aus dem Kriegs-  
pressequartier wird gemeldet:

**Rumänien.**

17. November. Nord- und Nordwest-  
front. An der Westfront der Moskau  
wurden die gestern begonnenen Kampf-  
handlungen durch schlechtes Wetter unter-  
brochen. Wir machten Gefangene. An der Nord-  
front von Nuntenie bis Brebelut keine wichti-  
gen Kampfhandlungen.

Im Prahovatal heftige Artillerie- und  
Infanteriekämpfe, besonders auf dem linken  
Ufer. Unsere Truppen haben Angriffe des  
Feindes abgewiesen und ihre Stellungen be-  
hauptet.

In der Gegend von Dragoslabele griff der  
Feind im Laufe des Tages und der Nacht heftig  
an. Es kam stellenweise zum Bajonettkampf.  
Der Feind wurde mit großen Verlusten zurück-  
geschlagen.

Im Uttale griff der Feind  
wiederum heftig an und zwang  
uns, ein wenig auf Encinesti  
zurückzugehen.

Am Ziul zogen wir uns ein  
wenig in der Richtung auf Stefa-  
nesti zurück. Wir griffen auf den Flügeln  
an und schlugen den Feind mit großen Ver-  
lusten für ihn zurück.

An der Cerna schwache Artillerietätigkeit.

Südfront. An der Donau Infanterie-  
und Artilleriegefechte. Unsere Artillerie beschoß  
wirksam Ruschut. In der Dobrudscha nichts  
Neues.